

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 18 (1955-1956)
Heft: [3]: Stimme uf der Läbesreis

Artikel: D Nasenübel
Autor: Abbondio-Künzle, Christine
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186090>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D Nasenübel

Wär d Nase blos e Modeschöpfig,
Denn chäm si bald us erner Norm;
Si wör dressiert vo schigge Dämlí
Und hett alpot en andri Form.

Si lot sich aber nöd verrogge,
Mer muend mit ere zfrede si,
Niemols darf si wie s Rothorn lüüchte,
Söss chäm me bald om d Sympathi.

Uf dNerve gend au Gwundernase,
Wo schnüfflet fröndi Pfannen uus.
Vor dene muess me d Tör verrigle,
Si bringed eim kei Glück is Hus.

Ist d Nase spitzig wien en Säbel,
Nemm di vor dären au in acht.
Ganz sicher ghört si anre Hächle,
Wo gern Verdruss und Ärger macht.

Ganz Raffinierte hand en Höcker,
Er glichet gnau em Libanon.
Vil Helde schmückt en Adlernase,
Grad wie de gross Napoleon . . .

’s get chrommi und au stumpfi Näsli,
Und öppe eis ist z breit und z lang;
Au die und alli andre dienet
Em Körper als en Chemifang.